Lagebericht

Trafomodern Transformatorengesellschaft m.b.H.
Industriestraße II/11
7053 HORNSTEIN

Lagebericht

zum
Geschäftsjahr 01. Mai 2025 bis 30. April 2026

Die Trafomodern Transformatorengesellschaft m.b.H. (FN 592046g), eine Tochter der Trafomodern Beteiligung GmbH, entwickelt und produziert elektrische Wickelgüter zur Veränderung von Strom und Spannung für die weltweit führenden Maschinen- und Anlagenbauer.

Geschäftsentwicklung

Umsatz Inland	von	4.334 T€	auf	4.331 T€	entspricht (± 0 %)
Umsatz Export	von	10.539 T€	auf	9.737 T€	entspricht (- 7,61%)
Umsatz gesamt	von	14.873 T€	auf	14.068 T€	entspricht (-5,41%)

Die Exportquote hat sich auf 69,2% (VJ 70,87%) marginal geändert.

Die Nachfrage von Wickelgüter ist am Industriegütersektor etwas schwieriger geworden. Der leicht gesunkene Umsatz ist zum wesentlichen Teil auf Nachfrageschwäche generell, im speziellen bei einem Großkunden zurückzuführen. Diese Nachfrageschwäche war von uns korrekt vorhergesehen worden, die Umsatzentwicklung spiegelt im Wesentlichen die Erwartungen wider, die wir im Budget für das Geschäftsjahr vorhergesehen hatten und auf die wir eingestellt waren. Die anteiligen Personalkosten sind aufgrund des Zukaufs von Personalleistungen im Fertigungsbereich und in der Logistik sowie den immer weiter steigenden Lohnkosten abermals auf 35,73% (VJ 34,08%) gestiegen. Der Wareneinsatz ist auf 46,25% (VJ 47,31%) abermals gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 10,19% (VJ 10,50%) auf unauffälligem Niveau. Trotz Umsatzrückgang (-5,41%) konnte das Ergebnis vor Steuern mit etwa 8% weitgehend konstant gehalten werden

Investitionsvolumen

Die Investitionssumme in Höhe von 413 T€ standen Abgänge iHv 105 T€ und Abschreibungen iHv 162 T€ entgegen. Die wesentlichen Investitionen flossen in ein neues Firmenfahrzeug, sowie in Fertigungsmaschinen, eine neue Einrichtung für das Prüffeld und diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung. Netto wurde in den Standort investiert, die Investitionsquote betrug knapp 3% vom Umsatz.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme hat sich von 7.101 T€ im Vorjahr auf 6.753 T€ geringfügig verringert. Die Vorräte sind gestiegen und liegen bei 2.437 T€ gegen über dem Vorjahr (2.123 T€). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr bei 2.464 T€ (Vorjahr 2.471 T€). Die liquiden Mittel iHv. 932 T€ (Vorjahr 1.784 T€) sind gesunken. Passivseitig sind die Lieferverbindlichkeiten auf 434 T€ (Vorjahr 363 T€) gestiegen und bewegen sich seit Jahren auf sehr niedrigem Niveau. Die Eigenkapitalquote liegt konstant bei gut 65%.

Cashflow

Der Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt am Ende des Geschäftsjahres 859 T€ (Vorjahr 1.029 T€). Die liquiden Mittel betragen 932 T€ (Vorjahr 1.784 T€). Das hohe Level an liquiden Mitteln wurde zum Teil an die Besitzer-Gesellschaften ausgeschüttet.

Risikomanagement und Treasury
Um vorhandene Risken vollständig zu erfassen und die Kommunikation bestehender Risiken zu verbessern, setzt Trafomodern ein detailliertes Risikomanagementsystem ein. Dabei werden am Anfang eines Geschäftsjahres bestehende Risiken identifiziert, auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit analysiert und nach ihrer Wesentlichkeit bewertet. Das laufende Reporting liefert einen genauen Überblick der Geschäftsentwicklung und hilft bei der frühzeitigen Identifizierung von drohenden Risiken und Gefahren.
Mit Hilfe von Vorauszahlungen, der Kreditlimitüberwachung, einem Bonitätsmonitor in Österreich und dem regelmäßigen Mahnwesen sollen Forderungsausfälle bei Kunden minimiert werden.

Forschung und Entwicklung
Das UL-Isolierstoffsystem wurde in Abstimmung mit dem Einkauf um strategisch wichtige Materialien erweitert. Durch die Investition in neue Arbeitsstühle und Einrichtung für unser Prüffeld wird gewährleistet, dass die Fertigung unserer Waren betriebssicher und mitarbeiterschonend vonstattengehen kann.

Ausblick 2026/2027
Es ist anzunehmen, dass die Nachfrage nach Elektrokomponenten nicht massiv steigen wird. Dem Budget 2026 / 2027 gehen wir dennoch von einem Wachstum im einstelligen Prozentbereich aus. Um die Firma den zukünftigen erwarteten Fertigungserfordernissen anzupassen, planen wir, unsere Fertigungskapazitäten in Osteuropa künftig auszubauen. Engpässe bei der Materialbeschaffung erkennen wir zur Zeit nicht. Wir erwarten am Rohstoffsektor ein steigendes Preisniveau, das wir auf die Verkaufspreise umlegen werden müssen. Es ist für uns nicht seriös abschätzbar, wie sich die derzeitige Situation in der Straße von Hormus auf den Beschaffungsmarkt auswirken wird und inwieweit es dadurch zu Veränderung in der Preisgestaltung oder in der Verfügbarkeit von Materialien kommen wird. Zur Zeit spielt dieser Umstand (noch) keine Rolle. Der Ukrainekrieg sowie der Konflikt im Nahen Osten wirken sich vermutlich kaum auf unser Geschäft aus. Die derzeit erratische Handelspolitik der USA beobachten wir mit allergrößter Sorge und Aufmerksamkeit, weil viele unserer Kunden Ihre Maschinen und Anlagen im nordamerikanischen Raum absetzen. Es ist für uns – wie für alle anderen Firmen auch - nicht seriös abschätzbar, inwieweit sich diese unsichere und nicht prognostizierbare Situation auf unser Geschäft auswirken wird. Vereinzelt wurden wir kundenseitig mit der Erwartungshaltung konfrontiert, unsere Verkaufspreise zu reduzieren, damit sich die Zollzahlungen nicht negativ auf den Preis der Endkunden im nordamerikanischen Markt niederschlagen. Die extremen Lohnsteigerungen (kummuliert etwa + 31% in den letzten 4 Jahren!) sehen wir kurz- bis mittelfristig geradezu als Aufforderung, Österreich als Fertigungsstandort ernsthaft in Frage zu stellen. Folglich gewinnt die Verlagerung von Fertigungskapazitäten ins Ausland weiter an Attraktivität. Der Qualitätsstandard soll mit laufenden Produkt- und Prozessschulungen und dem Re-Zertifizierungsaudit nach ISO9001:2015 und ISO14001:2015 erhalten bleiben.

Hornstein, den 29.6.2026

trafomodern Transformatorengesellschaft m.b.H.

KommR Dipl.-Ing. (MBA) Christoph Blum
Geschäftsführer